

Rückert, Friedrich: 25. (1837)

- 1 Die Körperwelt bedarf des Lichtes, um Gestalten
- 2 In immer reicherer Entwicklung zu entfalten.

- 3 Die Geister, die im Stoff gefangen, werden frei,
- 4 Nur wo der freieste trägt zur Befreiung bei.

- 5 Das Licht hinwieder auch bedarf der Körperwelt,
- 6 Weil Manigfaltigkeit es nur durch sie erhält.

- 7 Denn es ist einfach eins und strebt zu scheinen vieles,
- 8 Das ist der Zweck des mit der Welt getriebnen Spieles.

- 9 Zu sieben Farben wirds an jedem Wolkensaum,
- 10 Und tausendfache Blüt' und Frucht an jedem Baum.

- 11 Es freut sich seines Spiels, und ihm zum Spiel zu dienen
- 12 Freut sich die Welt, und wir freun billig uns mit ihnen.

(Textopus: 25.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15971>)